

3. Gott sieht alles.

1. Tu nichts Böses, tu es nicht!
Weißt du, Gottes Angesicht
schaut vom Himmel auf die Seinen,
auf die Großen, auf die Kleinen,
und die Nacht ist vor ihm Licht.

2. Sind auch Vater, Mutter weit,
er ist bei dir allezeit;
daß du ja kein Unrecht übest
und sein Vaterherz betrübest!
Ach, das wär' dir künftig leid!

Wilhelm Hey.

4. Vertrauen.

1. Mein Vater, der im Himmel wohnt,
als König aller Engel thront,
der ist mir nah bei Tag und Nacht
und gibt auf meine Schritte acht.

2. Er nährt den Sperling auf dem Dach
und macht zur Früh' die Vögel wach;
er schmückt mit Blumen Wald und Flur
und pflegt die Zierde der Natur.

3. „O Vater mein, wie gut bist du!
Gib, daß ich niemals Böses tu'!
Mach' mich den lieben Engeln gleich
in deinem großen Himmelreich!“

Heinrich Bone.

5. Gott der Herr.

1. Weißt du, wieviel Sterne stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wieviel Wolken gehen
weithin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
daß ihm auch nicht eines fehlet
an der ganzen großen Zahl.